

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Gestorbene

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

(Fortsetzung von Seite 91.)

Unter den unehelich Geborenen überwogen also, gleichfalls wie gewöhnlich, die Knaben etwas weniger als unter den ehelich Geborenen; unter denselben waren auch wie in der Regel mehr Todtgeborene. Von den ehelichen Kindern kamen 2,94 %, von den außerehelichen dagegen 3,21 % todt zur Welt.

Unter den Geborenen überhaupt waren 52 452 Einzelgeborene und 1396 Mehrgeborene, nämlich 1372 Zwillinge, 24 Drillinge. Von den Mehrgeborenen waren 95 oder 6,81 % todtgeboren, darunter 5 Drillinge. Die Einzelgeborenen stellen jeder eine Niederkunft, die Mehrgeborenen 686 Zwillinge-, 8 Drillingsgeburten, zusammen 694 Mehrgeburten oder Niederkünfte dar; die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 53 146. Auf 1 Niederkunft kamen 1,013 Geburten oder Geborene überhaupt, auf 100 überhaupt Geborene 97,41 Einzelgeborene, 2,55 Zwillinge, 0,04 Drillinge. Auch diese Verhältnisse stimmen mit benjenigen der Vorjahre nahezu überein.

Im Vergleich mit dem Jahre 1887 war die Zahl aller Geborenen um 620, die der Lebendgeborenen um 610, die der Todtgeborenen um 10 kleiner; ehelich Geborene gab es 479, unehelich Geborene 141 weniger. Während die Todtgeborenen absolut abgenommen haben, sind sie relativ von 2,94 auf 2,96 % aller Geborenen gestiegen; bei den unehelichen Geburten entspricht der absoluten Abnahme auch eine relative, indem sie von 8,37 auf 8,20 % der Geborenen zurückgingen. Die Abnahme der allgemeinen Geburtenzahl ist gegen die Erwartung eingetreten; bei der Besprechung der Ergebnisse des Jahres 1887 wurde auf Grund der in den letzten Jahren stattgehabten Zunahme der Heirathen die Muthmaßung geäußert, daß die seit 1875 erfolgte Abnahme der Geburten nach mehrjährigem Schwanken aufhören und wieder einer Zunahme Platz machen werde. Es bleibt nun vor weiteren Schlüssen oder Vermuthungen abzuwarten, wie die Verhältnisse sich in nächsten oder den nächsten Jahren gestalten. Die Schwankung der relativen Ziffer der Todtgeborenen und der unehelich Geborenen ist zu gering, um darauf für sich mit Bestimmtheit Erwartungen zu bauen. Immerhin darf nach einer dreijährigen Abnahme der unehelichen Geburten wohl angenommen werden, daß, nachdem dieselben zuvor eine Reihe von Jahren sich vermehrt hatten, eine Umkehr zu besseren Verhältnissen eingetreten ist.

Die Mehrgeborenen waren im Jahre 1888 verhältnißmäßig zahlreich; sie machten 2,59 % aller Geborenen aus, während sie in den Jahren 1857/88 durchschnittlich nur 2,52 % derselben betrogen.

(Die Vertheilung der Geburten auf die Monate siehe bei den Ehegeschlüssen).

II. Gestorbene.

	Gestorbene mit Todtgeborenen	Gestorbene ohne Todtgeborene	in % der Einwohner	im 1. Lebensjahre Gestorbene	in % der Geborenen	mehr geboren als gestorben	in % der Bevölkerung
1879	43 322	41 479	26,6	13 981	24,2	16 060	1,03
1880	41 433	39 695	25,3	13 405	24,0	16 138	1,03
1881	41 562	39 832	25,3	13 371	24,1	15 610	0,99
1882	40 528	38 937	24,0	12 363	22,7	15 572	0,99
1883	37 867	36 221	22,8	11 831	22,3	16 714	1,05
1884	38 626	37 026	23,3	12 712	23,7	16 683	1,05
1885	40 029	38 436	24,0	12 576	23,9	14 138	0,88
1886	39 951	38 270	23,9	13 395	25,1	15 005	0,94
1887	37 003	35 400	22,1	11 240	21,3	17 465	1,09
1888	40 605	39 012	24,4	11 765	22,5	13 248	0,83

Im Jahre 1888 starben 39 012 Personen, von 41,0 Einwohnern einer oder von 100 Einwohnern 2,44, von 1000 Einwohnern 24,4. Von den Gestorbenen waren 19 842 oder 50,86 % männlich, 19 170 oder 49,14 % weiblich. Für die männliche Bevölkerung betrug die Sterblichkeit 1 auf 39,4 oder 2,54 auf 100, für die weibliche Bevölkerung 1 auf 42,7 oder 2,34 auf 100.

Wenn man die Todtgeborenen den Gestorbenen zurechnet, so beläuft deren Zahl im Jahre 1888 sich auf 40 605 (1 auf 39,4 Einw., auf 1000 Einw. 25,4 Gestorbene).

Im 1. Lebensjahre (unter 1 Jahr alt) starben 11 765 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt starben 27 247 Personen; die ersteren machen 30,16 %, die letzteren 69,84 % der Gestorbenen aus.

Die nachfolgende Uebersicht stellt die Vertheilung der Gestorbenen auf die erste Lebenszeit und auf fünfjährige Altersklassen dar, sowie den Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen und das Verhältniß der Altersklassen der Gestorbenen zu den Alters-

Klassen der Lebenden bezw. für das 1. Lebensjahr zu der Zahl der 1888 Geborenen und für das 2. Lebensjahr zu jener der Ueberlebenden von den 1887 Geborenen (Zahl der Geborenen abzüglich der 1887 im 1. Lebensjahr Gestorbenen).

Es starben im Jahre 1888.

am 1. Tage	in absoluter Zahl			überhaupt in % der Gesamtzahl	in % der Lebenden der Alters- klasse bezw. der Geborenen			das letztere Ver- hältnis war	
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt	1887	1886
am 1. Tage	529	387	916	2,35	1,99	1,51	1,75	1,76	1,82
in der 1. Woche	1 036	758	1 794	4,60	3,90	2,95	3,43	3,43	3,58
im 1. Monat	2 250	1 677	3 927	10,07	8,47	6,52	7,52	6,63	8,45
im 1. Vierteljahr	3 582	2 721	6 303	16,16	13,49	10,58	12,06	12,44	14,01
" 2. "	1 304	1 159	2 463	6,31	4,91	4,51	4,72	4,48	5,46
" 3. "	906	776	1 682	4,31	3,41	3,02	3,22	2,69	3,43
" 4. "	693	624	1 317	3,38	2,62	2,43	2,52	1,65	2,24
im 1. Jahr, 0 Jahr alt	6 485	5 280	11 765	30,16	24,43	20,54	22,52	21,26	25,14
" 2. " 1 " "	1 088	1 020	2 103	5,39	5,15	4,95	5,05	3,55	4,45
" 3. " 2 " "	434	476	910	2,33	2,25	2,49	2,37	1,80	1,95
" 4. " 3 " "	312	330	642	1,64	1,68	1,74	1,71	1,15	1,34
" 5. " 4 " "	229	238	467	1,20	1,21	1,26	1,23	0,87	0,87
0—4 Jahr alt	8 543	7 344	15 887	40,72	8,18	7,11	7,65	7,25	8,00
5—9 " "	582	514	1 096	2,91	0,62	0,54	0,58	0,41	0,46
10—14 " "	251	320	571	1,46	0,29	0,36	0,33	0,26	0,25
15—19 " "	399	461	860	2,20	0,52	0,59	0,56	0,43	0,49
20—24 " "	517	489	1 006	2,58	0,80	0,75	0,78	0,70	0,79
25—29 " "	455	523	978	2,52	0,82	0,91	0,87	0,81	0,84
30—39 " "	912	1 089	2 001	5,13	0,96	1,08	1,02	0,96	0,98
40—49 " "	1 363	1 204	2 567	6,58	1,54	1,25	1,39	1,28	1,28
50—59 " "	1 498	1 484	2 982	7,64	2,47	2,14	2,29	2,30	2,19
60—69 " "	2 202	2 483	4 685	12,01	5,30	5,15	5,22	4,94	4,66
70—79 " "	2 208	2 318	4 526	11,60	12,13	11,63	11,87	11,03	11,39
80 Jahre alt und älter	879	935	1 814	4,65	26,42	26,47	26,45	24,04	25,44
unbekanntes Alter	33	6	39	0,10	—	—	—	—	—
im Ganzen	19 842	19 170	39 012	100,00	2,54	2,34	2,44	2,21	2,39

Hiernach sind für 1888 das Alter von 0—4 Jahren mit 40,72 %, dasjenige von 60 Jahren und mehr mit 28,36 %, beide zusammen mit 69,08 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte dazu nur 3,66 %, das dritte 5,10 % der Gestorbenen. Von den Kindern des ersten Lebensjahres starben 22,52 %, von denen des zweiten 5,05, des dritten 2,37, des vierten 1,71, des fünften 1,23 %, während von den Kindern von 5—9 Jahren im Ganzen nur 0,58, von denen von 10—14 Jahren nur 0,33 % mit Tod abgingen. In den nächstfolgenden Jahren nimmt die Sterblichkeit wieder zu, bis sie in der Klasse der über 80jährigen mit 26,45 % fast ein Viertel der Lebenden betrug. Die beigefügten Ziffern der zwei Vorjahre, namentlich die jüngeren des Jahres 1887, waren in nahezu allen Lebensaltern günstiger als im Jahre 1888.

Wie gewöhnlich war bei dem weiblichen Geschlecht im Jahre 1888 die Sterblichkeit bis in das zweite Lebensjahr geringer, von da ab bis in die 40er Jahre im Allgemeinen stärker als beim männlichen Geschlecht, um in den späteren Jahren im Ganzen wieder schwächer zu werden.

Im ersten Lebensjahre starben 11 765 Kinder, gegen 11 240 im vorhergehenden Jahre. Die Kindersterblichkeit des ersten Lebensjahres (Tab. II b.) hat von 1853, wo die Beobachtungen beginnen, bis 1865 von 23,3 % der Lebendgeborenen durch mancherlei Schwankungen bis 31,4 % im Jahre 1865 zu, seitdem ziemlich ununterbrochen bis wieder auf 22,3 % im Jahre 1883 abgenommen. 1884 brachte eine Steigerung auf 23,7 %, 1885 auf 23,9 % und 1886 auf 26,1 %, dagegen zeigte 1887 eine erhebliche Abnahme (mit 21,9 % der Geborenen die geringste Kindersterblichkeit in der Reihe der Beobachtungen) und 1888, wenn schon eine geringe Zunahme (22,5 %) gegen das unmittelbare Vorjahr, doch einen geringeren Anteil als die weiter vorhergehenden Jahre.

Von den 11 765 im ersten Jahre gestorbenen Kindern waren 6485 Knaben (24,4 % der lebendgeborenen Knaben) und 5280 Mädchen (20,5 % der lebendgeborenen Mädchen); die größere Sterblichkeit der Knaben entspricht der ständigen Regel. Ferner waren davon 10467 ehelich und 1298 außerehelich geboren, erstere machten 21,8 % der ehelichen Lebendgeborenen, letztere 30,4 % der unehelichen Lebendgeborenen aus. Auch die größere Sterblichkeit der unehelichen Kinder ist die gewöhnliche Erscheinung.

Von den Kindern der nächstfolgenden Lebensjahre starben gleichfalls mehr als im Vorjahr. Während im Jahre 1888, wie schon bemerkt, von den Einjährigen 5,05 % starben, von den Zweijährigen 2,37, von den Dreijährigen 1,71, von den Vierjährigen 1,23, von den Fünf- bis Neunjährigen 0,58, erreichte die Sterblichkeit des Jahres 1887 nur die Ziffern: 3,55, 1,80, 1,15, 0,87 und 0,41.

Die allgemeine Sterblichkeit betrug 24,4 auf 1000 Einwohner. Sie war stärker als die von 1887 (22,1) und der fünf weiter vorhergehenden Jahre; sie war aber immerhin noch schwächer als in den meisten der noch weiter zurückliegenden Jahre, von denen nur eines (1860) eine günstigere Sterbeziffer aufzuweisen hat.

Die folgende Uebersicht bietet den Anhalt zu weiteren Vergleichen, indem sie die Sterblichkeitsziffern (soweit ermittelt) für die Reihe der 49 Beobachtungsjahre darstellt. Dieselbe zeigt, daß auch unter den Uebereinjährigen im Jahre 1888 die Sterblichkeit keine besonders hohe war; von den 36 vergleichbaren Jahren weisen 19 eine höhere Ziffer auf.

Es starben von 100

im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohnern überhaupt
1840	—	—	2,81	1858	26,8	1,79	2,66	1876	24,9	1,70	2,65
1841	—	—	2,76	1859	30,3	1,59	2,64	1877	25,2	1,80	2,73
1842	—	—	2,91	1860	22,8	1,47	2,22	1878	24,3	1,73	2,61
1843	—	—	2,84	1861	29,4	1,66	2,63	1879	24,2	1,82	2,66
1844	—	—	2,74	1862	24,5	1,65	2,45	1880	24,0	1,72	2,58
1845	—	—	2,62	1863	26,4	1,61	2,56	1881	24,1	1,74	2,53
1846	—	—	2,79	1864	25,6	1,69	2,59	1882	22,7	1,74	2,40
1847	—	—	2,75	1865	31,4	1,76	2,90	1883	22,3	1,59	2,23
1848	—	—	2,86	1866	26,6	1,78	2,77	1884	23,7	1,58	2,33
1849	—	—	2,92	1867	27,2	1,65	2,62	1885	23,9	1,67	2,40
1850	—	—	2,64	1868	28,2	1,77	2,77	1886	25,1	1,61	2,39
1851	—	—	2,69	1869	27,9	1,85	2,87	1887	21,3	1,52	2,21
1852	—	—	2,80	1870	30,0	2,04	3,17	1888	22,5	1,71	2,44
1853	23,3	1,89	2,69	1871	31,3	2,15	3,22	1880/88	23,3	1,62	2,40
1854	23,3	2,08	2,90	1872	26,0	1,68	2,67	1870/79	26,7	1,81	2,80
1855	23,4	1,96	2,59	1873	27,1	1,71	2,73	1860/69	27,1	1,69	2,64
1856	23,2	1,65	2,33	1874	27,3	1,77	2,79	1853/59	26,1	1,81	2,62
1857	27,2	1,73	2,61	1875	27,9	1,77	2,84	1853/88	25,9	1,72	2,64

Nach dem Familienstand setzten sich die Gestorbenen im Jahr 1888 wie folgt zusammen:

	lebend		verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt	im Ganzen
	unter 14 J. alt	über 14 J. alt					
männlich	9 345	2 633	5 434	2 373	24	33	19 842
weiblich	8 123	2 870	4 498	3 646	27	6	19 170
zusammen	17 468	5 503	9 932	6 019	51	39	39 012

Von 100 Personen dieser Abtheilungen starben:

männlich	3,56	1,14	2,10	8,28	6,47	—	2,54
weiblich	3,07	1,26	1,73	5,47	3,76	—	2,34
zusammen	3,31	1,20	1,92	6,31	4,63	—	2,44

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1888 s. bei den Ehegeschlüssen.)

III. Ueberschuß der Geborenen (vergl. Seite 103).

Im Jahre 1888 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 13 243; derselbe war der geringste seit dem Jahr 1872. Die Bevölkerung würde in Folge desselben immerhin noch um 0,33 % zugenommen haben, wenn nicht die aus dem Lande Weggezogenen die Zugezogenen wie üblich überwiegen u. dadurch den Geburtenüberschuß größtentheils ausgleichen würden (vergl. S. 103 Nr. V).